

Volkstanzgruppe Lindenberg Boswil auf dem Schilthorn

Es war ein sonniger Samstagmorgen, als sich die Volkstanzgruppe Lindenberg Boswil zur Vereinsreise bei der Firma Riechsteiner in Muri traf. Noch wussten die Vereinsmitglieder nicht, wohin die Fahrt ging. Die fröhliche Gruppe machte sich also mit dem Car auf Richtung Zentralschweiz. Weiter über den Brünig endete die Reise beim Parkplatz Stechelberg, wo nach einem gemütlichen Znünihalt die Bahn aufs Schilthorn bestiegen wurde. Oben präsentierte sich eine wunderbare Sicht über die Berggipfel. Die Sonne schien warm und lud die Gruppe ein, zur Aussichtsplattform zu gehen. Die gigantische Baustelle an einem aussergewöhnlichen Ort liess bei den Männern Fachgespräche aufkommen. Zum Mittagessen trafen sich die meisten Vereinsmitglieder im Drehrestaurant. Eine Gruppe machte sich bereits wieder auf den Rückweg, um im Restaurant Allmendhubel zu Essen und von dort noch die Wanderung zur Grütschalp unter die Füsse zu nehmen.

Zurück im Hotel blieb noch Zeit für einen Jass oder gemütlich den Apero zu geniessen, bevor es zum Nachtessen ging. Nach diesem grosszügigen, feinen Essen waren einige froh, noch einen Verdauungsspaziergang zu machen, die Anderen verweilten sich im Hotel.

Nach dem reichhaltigen Sonntagsbuffet marschierte die Gruppe zur Mittelstation Gimmelwald, um mit der Bahn wieder nach Stechelberg zu fahren. Eine kurze Wanderung führte zu den Trümmelbachfällen. Obwohl der untere Teil des Höhlenzugangs mit einer Standseilkabine bewältigt werden konnte waren noch ca. 470 Treppenstufen zu bewältigen, bis der oberste Wasserfall besichtigt werden konnte und die Besucher wieder unten im Restaurant ankamen. Froh über das Wetterglück, genoss die Gruppe noch ein feines Dessert, bevor der Car die Reisenden wieder abholte. Sicher führte uns unser Chauffeur ins Freiamt zurück, obwohl auf den letzten Kilometern ein starkes Gewitter niederging.

Vielen Dank dem Organisator Walter Ruf für diesen erlebnisreichen und schönen Ausflug in eine Gegend, die doch einigen Mitreisenden noch unbekannt war.